

## **Diversity-Fonds: Förderung von Projekten im Bereich Diversity und Antidiskriminierung**

Die Freie Universität Berlin initiiert einen zentralen Diversity-Fonds. Alle Mitglieder der Freien Universität Berlin können sich für Mittel zur Umsetzung von dezentralen Pilotprojekten im Bereich Diversity und Antidiskriminierung bewerben.

### **Ziele:**

Durch den Diversity-Fonds werden innovative dezentrale Pilotprojekte im Bereich Diversity und Antidiskriminierung gefördert. Diese Projekte sollen folgende Ziele verfolgen:

- Unterstützung der von Diskriminierung betroffenen Universitätsmitglieder
- Sensibilisierung aller Universitätsmitglieder für Themen aus dem Bereich Diversity und Antidiskriminierung
- Erhöhung der Sichtbarkeit von Diversity und Antidiskriminierung bzw. spezifischer Themen aus dem Bereich

Idealerweise werden die Projekte im Anschluss von der eigenen Organisationseinheit weitergeführt und/oder lassen sich auf andere Bereiche übertragen.

### **Förderkriterien:**

- Antragsberechtigt sind alle Angehörigen der Freien Universität Berlin.
- Pro Person oder Gruppe kann nur ein Antrag pro Ausschreibungsrunde berücksichtigt werden.
- Die maximale Antragssumme beträgt 10.000 Euro.
- Die Förderung kann von 01.01.2025 bis 01.12.2025 in Anspruch genommen werden. Der Verwendungsnachweis ist bis zum 31.12.2025 einzureichen. Der Finanzierungszeitraum kann nicht verlängert werden; die Mittel sind nicht in das Folgejahr übertragbar.
- Eine Kofinanzierung ist bei entsprechender Begründung möglich.
- Das Vergabegremium behält sich eine Teilförderung von Antragsanliegen vor.

Die Frist für die Bewerbung ist 31. Oktober 2024 23:59 Uhr. Für den Antrag füllen Sie bitte die Vorlage aus und schicken Sie diese mit dem Betreff „Bewerbung Diversity-Fonds 2025“ an [diversity@fu-berlin.de](mailto:diversity@fu-berlin.de). Die Förderung erfolgt ab Januar 2025.

Beispiele für Fördermöglichkeiten (einige der Projekte werden/wurden an der Freien Universität bereits erfolgreich durchgeführt; sie dienen lediglich der Orientierung, alle Projekte zum Themenfeld sind willkommen):

- An einem Institut werden Studierende und Mitarbeitende mit dem falschen Pronomen angesprochen. Eine Gruppe von wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen, Professor\*innen und Studierenden organisiert eine wissenschaftliche Tagung über die Rolle von Frauen und nicht-binären Personen für das Fach. In einem Sensibilisierungs-Workshop im Rahmen der Tagung wird die Wichtigkeit der korrekten Ansprache und der Benutzung der korrekten Pronomen herausgearbeitet. Beantragt wird die Übernahme der Reisekosten für die Keynote-Speaker\*in der Tagung sowie für die Trainer\*in des Workshops.

- Eine Dozentin, die sich mit strukturellem Rassismus beschäftigt hat, beantragt Mittel für einen Empowerment-Workshop für von Rassismus betroffene Studierende ihres Fachbereichs. Die Vernetzungstreffen der Studierenden sind nachgefragt und finden fortan selbstorganisiert im monatlichen Rhythmus mit Schwerpunkten zu unterschiedlichen Rassismen statt.
- Beim letzten Sommerfest eines Instituts ist es zu ableistischen Äußerungen gekommen. Die Fachschaft möchte sich zum Thema „Ableismus erkennen und entgegenwirken“ weiterbilden und beantragen Mittel für eine Schulung. Beim nächsten Sommerfest soll es ein Awareness-Team geben, das in solchen Situationen angesprochen werden kann, damit Betroffene besser geschützt werden.

Nicht gefördert werden: Personalkosten, Computer und Computerzubehör, Fachliteratur, Druckkostenzuschüsse, Lektoratsaufträge, Stipendien, ausschließlich Catering.

Am 19.09.2024 von 11:00–12:30 Uhr veranstaltet die Stabsstelle Diversity und Antidiskriminierung eine [Informationsveranstaltung](#) für potenzielle Antragsteller\*innen, die Fragen zu den Förderbedingungen haben. Der Termin wird hybrid stattfinden. Weitere Informationen werden in Kürze auf unserer [Homepage](#) bekanntgegeben.